

Ansprache zum 90. Geburtstag von Pater Petrus

Exzellenzen, sehr geehrte Festversammlung, verehrter Jubilar, lieber Petrus, wir feiern heute ein großes Fest! Du, lieber Petrus, hast vor wenigen Wochen dein – sage und schreibe – 90. Lebensjahr vollendet! Das ist – selbst in Zeiten steigender Lebenserwartung – alles andere als alltäglich.

Dein großartiges Jubiläum ist daher Anlass zur Dankbarkeit: Dankbarkeit zum einen deinem Schöpfer und Erhalter gegenüber, der dich mit einem langen und reichhaltigen Leben gesegnet hat. Dankbarkeit zum anderen aber auch *dir* gegenüber, lieber Petrus, der du in den Jahrzehnten deines Erdendaseins vieles – und viele! – bewegt hast.

Ich habe hier und heute die Ehre, gleich drei deiner Wirkungskreise zu repräsentieren: die Stadt Würzburg, das ‹Zentrum für Augustinus-Forschung an der Universität Würzburg› und die ‹Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung›. Für alle drei Gemeinwesen und für ihr fruchtbares Miteinander hast du Hervorragendes geleistet, das ich an dieser Stelle kurz würdigen möchte.

Seit über 750 Jahren prägen die Augustiner das Bild und die Atmosphäre unserer Main-Metropole Würzburg. Ihre Präsenz und ihr Engagement sind dabei äußerst vielfältig. Vor allem war und ist der Orden pastoral und sozial aktiv, doch gehören von Anbeginn an auch Bildung und Wissenschaft zu seinem Tätigkeitsfeld: Wissenschaft insbesondere in Form einer gründlichen Erforschung von Person, Werk und Wirkung des Ordensvaters Augustinus.

Ich selbst durfte in meiner Kindheit und Jugend die Luft und die Atmosphäre des hiesigen Augustiner-Internats aufsaugen; hier habe ich unter dem strengen,

aber gerechten Regiment von Pater Petrus viel Wichtiges gelernt und viele unverzichtbare Erfahrungen gemacht. Von dieser Zeit her ist mir auch das renommierte Augustinus-Institut der Augustiner noch in lebendiger Erinnerung. Vor allem dessen Kopf, Pater Adolar Zumkeller, stellte für uns Jungs die Verkörperung augustinischer Gelehrsamkeit dar.

In diese großen Fußspuren trat eine Wissenschaftlergeneration später unser heutiger Jubilar, Pater Petrus. Ich kenne ihn seit sage und schreibe 63 Jahren – und mit den Jahren wuchs auch meine Wertschätzung. Unter seiner Ägide gelangte das wissenschaftliche Engagement der Augustiner zu einer neuen Blüte: ich nenne nur das *Augustinus-Lexikon*, das *Corpus Augustinianum Gissense* sowie die Homepage *www.augustinus.de*. Diese und weitere Aktivitäten und Projekte hast Du, lieber Petrus, zur Jahrtausendwende unter dem Dach des *Zentrums für Augustinus-Forschung (ZAF)* zusammengefasst, das wenige Jahre später den ehrenvollen Status eines *«An-Instituts»* unserer Universität erhielt. Für die ideale Infrastruktur des ZAF garantiert nach wie vor der Augustinerorden.

Die gewaltige Fülle deiner wissenschaftlich hoch renommierten Ideen und Initiativen, lieber Petrus, konnte freilich *nur zu einem Teil* von den Augustinern und von der öffentlichen Hand finanziert werden. Deshalb bautest du um deinen Freundes- und Sympathisantenkreis herum einen Förderverein auf: die *«Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung»*, seit 1997 erfolgreich geleitet von einem unserer heutigen Ehrengäste, Dr. Thomas Goppel, der vor einigen Jahren von Oliver Jörg abgelöst wurde.

Mittlerweile bist du, lieber Petrus, in die Jahre gekommen und hast gemerkt, dass du dein enormes Arbeitspensum nicht mehr in der gewohnten Weise schultern konntest. Da war es klug und vorausschauend von dir, deine

Mitarbeiter immer mehr in die Verantwortung einzubinden, bis du ruhigen Herzens die Zügel des ZAF in jüngere Hände übergeben konntest.

Heute, an deinem 90. Geburtstag, darfst du auf ein stolzes Lebenswerk zurückschauen, das nicht nur eine bedeutende Vergangenheit und Gegenwart, sondern gewiss auch eine blühende Zukunft hat. Am heutigen Festtag sollst du wissen und noch einmal ausdrücklich hören: Die Würzburger Augustinus-Forschung und mit ihr die gesamte Stadt und Wissenschaftsregion Würzburg haben dir außerordentlich viel zu verdanken. Als deren Vertreter wünsche ich dir noch viele lebendige und vor allem gesunde Jahre und zu alledem Gottes reichen Segen!

Und noch ein besonderes ‹Bonbon› am Ende: Um die Dankbarkeit der Kommune Würzburg zum Ausdruck zu bringen, hat der Herr Oberbürgermeister mich gebeten, dir, lieber Petrus, die Ehrenmedaille unserer Stadt zu überreichen. Sie wird in der Galerie deiner Auszeichnungen – vielleicht gleich neben dem dir zum 85. Geburtstag verliehenen ‹Tanzenden Schäfer› – gewiss einen würdigen Platz finden.